

# Lernen sichtbar machen

**Bildungsraum.** «Mindsteps» bietet den Schulen eine umfangreiche Aufgabensammlung für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik. Die Aufgaben unterstützen das kompetenzorientierte Lernen und machen Lernen sichtbar.

Am 18. Juni ist der offizielle Startschuss gefallen: Im Rahmen einer vierkantonalen Medienkonferenz präsentierten die vier Regierungsräte des Bildungsraums Nordwestschweiz die Aufgabensammlung Mindsteps der Öffentlichkeit. Die Volksschulen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn haben bereits seit vergangener Oktober Zugang zum Aufgabenportal. Seither wurde Mindsteps zusammen mit der Schulpraxis nochmals stark optimiert, insbesondere was das Erscheinungsbild und die Benutzerfreundlichkeit betrifft. Heute umfasst Mindsteps über 25000 Aufgaben. Diese decken Kompetenzen und Themen von der 3. Klasse der Primarschule bis Ende Volksschule ab. Der Aufgabenpool wird laufend ausgebaut. Gegen Gebühr können ab sofort auch Schulen ausserhalb des Bildungsraums Nordwestschweiz Mindsteps nutzen.

## Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten

Mindsteps ermöglicht Lehrpersonen eine unabhängige Beurteilung von Lernstand, Lernfortschritt sowie Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler. Aus dem Aufgabenpool können Lehrpersonen Aufgabenserien für ihre Klasse oder für einzelne Schülerinnen und Schüler zusammenstellen. Die Auswahl der Aufgaben richtet sich nach den drei Gliederungsebenen «Kompetenzbereich», «Kompetenz» oder «Thema» gemäss Lehrplan 21. Je nach Fokus werden die Aufgaben von Mindsteps automatisch zusammengestellt oder von der Lehrperson selber ausgewählt.

## Zugang für Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler lösen die erstellte Aufgabenserie online über Computer, Laptop oder Tablet. Sie können mit Mindsteps auch selbstständig lernen und üben, indem sie Aufgabenserien zu ver-



Mindsteps unterstützt zusammen mit den Checks die Lehrpersonen im kompetenzorientierten Beurteilen von Schulleistungen. Foto: Future Connection, ©IBE.

schiedenen Kompetenzbereichen und Themen lösen. Die Auswahl der Aufgaben und den Schwierigkeitsgrad bestimmen sie selber. Unmittelbar nach dem Lösen der Aufgaben erhalten sie eine Ergebnisrückmeldung und können so ihren Lernfortschritt überprüfen. Mindsteps kann auch ausserhalb des Unterrichts genutzt werden.

## Was habe ich gelernt?

Kompetenzorientierte Ergebnisrückmeldungen bieten die Möglichkeit zu systematischem formativem Feedback. Die Schülerinnen und Schüler wissen danach nicht nur, was sie können, sondern erfahren bei mehrmaliger Durchführung auch ihre persönliche Leistungsentwicklung in anschaulicher Weise. Die Schülerinnen und Schüler sehen auf einen Blick, wo und wie es vorwärts gegangen ist. Das Lernen wird sichtbar. Die Ergebnisse zeigen aber auch, wo allenfalls Akzente im Hinblick auf die individuellen Ziele zu setzen sind.

## Ein gemeinsames Konzept

Mindsteps und die Leistungstests «Checks» basieren auf einem gemeinsamen pädagogischen Konzept. Beide Instrumente unterstützen die Lehrpersonen im kompetenzorientierten Beurteilen und im unabhängigen Einschätzen von Schulleistungen.

Die Verortung der Aufgaben in den Kompetenzrastern findet auf derselben Skala von 200 bis 1200 Punkten statt. Im Gegensatz zu den Checks besteht in Mindsteps je nach Art der Aufgabenserien die Möglichkeit, dass die Lehrperson mit der Schülerin oder dem Schüler die gelösten Aufgaben nach der Auswertung einsieht, um die Lösungswege zu besprechen. Mindsteps kann auf diese Weise auch lerndiagnostisch eingesetzt werden.

## Freiwillige Nutzung

Die Lehrpersonen können Mindsteps im Unterricht einsetzen oder auch nicht. Da die Schülerinnen und Schüler Mindsteps auch selbstständig und ausserhalb des Unterrichts nutzen können, sollen die Lehrpersonen ihnen ein Login abgeben und die Eltern über die Möglichkeiten von Mindsteps informieren. Analog zur Anmeldung zu den Checks ist es Aufgabe der Schulleitung/Schulverwaltung, jährlich die Klassen pro Schule zu erfassen, damit die Logins der Schülerinnen und Schüler generiert werden können. Michael Bösiger, Abteilung Volksschule, Departement BKS

Ausführliche Informationen zu Mindsteps sind zu finden unter [www.mindsteps.ch](http://www.mindsteps.ch).

## Lohnanpassungen

**Beschluss.** Die Mittel aus dem Mutationseffekt werden neu für jährliche strukturelle Lohnanpassungen verwendet. Dies bewirkt eine Anpassung der Lohntabelle gemäss Lohndekret Lehrpersonen.

Der Grosse Rat hat im Dezember 2017 auf Antrag des Regierungsrats beschlossen, auf die Negativ-Budgetierung des Mutationseffekts (Rotationsgewinn) zu verzichten. Damit stehen dem Kanton nun jährlich Mittel zur Pflege des Lohnsystems zur Verfügung, ohne dass die vom Grossen Rat bewilligte Lohnsumme verändert wird. So können zukünftig strukturelle Verzerrungen korrigiert werden. Da die erstmalige Umsetzung Klärungen erforderte, erfolgt die Anpassung 2018 im August. Ab 2019 werden die Mittel aus dem Mutationseffekt jeweils im Januar zusammen mit der ordentlichen Lohnrunde in die Aktualisierung der Lohntabelle einfließen.

### Jährliche Berechnung

Die zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Mutationseffekt werden jährlich berechnet und können von Jahr zu Jahr variieren. Für das Jahr 2018 stehen bei den Lehrpersonen 0,7 Prozent der Lohnsumme für strukturelle Lohnanpassungen zur Verfügung. Der Prozentwert entspricht dem durchschnittlichen Rotationseffekt der letzten fünf Jahre. Da insbesondere jüngere Lehrpersonen von Verzerrungen im Lohnsystem stark betroffen sind, hat der Regierungsrat beschlossen, dass die Löhne von Lehrpersonen und Schulleitungen ab dem zweiten Dienstjahr bis und mit Alter 44 Jahre strukturell angepasst werden. Mit der August-Lohnabrechnung erhalten alle Personen mit einer Anstellung nach LDLP einen Informationsbrief. Lehrpersonen und Schulleitungen der erwähnten Altersgruppe erhalten ab August 2018 den angepassten Lohn ausbezahlt. Die Lohnanpassungen bei den berechtigten Personen liegen je nach Lohnstufe und Alter zwischen 0,1 und 4,1 Prozent.

### Angepasste Lohntabelle

Die ab 1. August 2018 gültige Lohntabelle ist ab sofort auf dem Schulportal unter [www.schulen-aargau.ch](http://www.schulen-aargau.ch) → Schulführung & Organisation → Anstellungen und Verträge verfügbar. Lohnverfügungen für Pensen ab dem 1. August 2018, welche nach dem 28. Juni 2018 in ALSA ausgestellt werden, basieren bereits auf der neuen Lohntabelle.

Kommunikation BKS

## Aargauer Lehrplan beschlossen



Französisch wird neu ab der 5. Klasse der Primarschule unterrichtet.

©Fotolia, Foto: contrastwerkstatt.

**Umsetzung.** Ab Schuljahr 2020/21 wird der Aargauer Lehrplan Volksschule mit den neuen Stundentafeln für die Primarschule und die Oberstufe eingeführt. Nach der Auswertung der Anhörung hat der Regierungsrat jetzt die Inhalte und die Stundentafeln definitiv beschlossen.

Mit der Einführung des Aargauer Lehrplans Volksschule setzt der Kanton die Vorgaben der Bundesverfassung über die Harmonisierung des Schulwesens sowie das schweizerische Sprachengesetz um. Über den neuen Lehrplan wurde eine freiwillige öffentliche Anhörung durchgeführt. Der Regierungsrat hat die Ergebnisse der Anhörung ausgewertet und darauf basierend die Inhalte des neuen Aargauer Lehrplans und die Stundentafeln für die Primarschule und die Oberstufe definitiv beschlossen.

### Aargauspezifische Inhalte

Der neue Aargauer Lehrplan sowie die Stundentafeln für die Primarschule und die Oberstufe basieren auf dem Lehrplan 21, der gemeinsam von den deutsch- und mehrsprachigen Kantonen erarbeitet wurde. Der jetzt beschlossene Lehrplan und die Stundentafeln wurden im Rahmen eines par-

tizipativen Verfahrens den Aargauer Bedürfnissen angepasst. Insbesondere in den Fächern «Musik», «Natur, Mensch, Gesellschaft» und «Politische Bildung» wurden im Aargau spezifische Schwerpunkte gelegt.

### Überblick Neuerungen Primarschule

Eine der grössten Änderungen betrifft die Einführung des Fachs und Moduls «Medien und Informatik». Das Fach wird in der 5. und 6. Klasse der Primarschule sowie der 1. und 3. Klasse der Oberstufe mit jeweils einer Wochenlektion erteilt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende Kompetenzen, um Medien und Informatik verantwortungsvoll zu nutzen. Die Kenntnisse dazu werden in den separaten Lektionen «Medien und Informatik» aufgebaut und in den übrigen Unterrichtsfächern angewendet und vertieft.

Als Aargauer Besonderheit findet in der 1. und 2. Primarschulklasse weiterhin die Musikgrundschule statt. Diese zusammen mit den Musikstunden an der Primarschule und der Oberstufe sowie zusammen mit dem Wahlfach «Chor» an der Oberstufe und dem Instrumentalunterricht der Musikschulen runden das Angebot der musikalischen Bildung ab, das über dem Durchschnitt der übrigen Deutschschweizer Kantone

Jahrgangsklasse	Kinder-garten		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse			
	1	2	W	J	W	J	W	J	W	J	W	J	W	J		
Deutsch	Entwicklungsorientierte Zugänge		5 195		5 195		5 195		5 195		5 195		5 195			
Englisch					3 117		3 117		2 78		2 78					
Französisch											3 117		3 117			
Mathematik					5 195		5 195		5 195		5 195		5 195		5 195	
Natur, Mensch, Gesellschaft					5 195		5 195		5 195		5 195		5 195		5 195	
Bildnerisches Gestalten					2 156		2 156		2 156		2 156		2 156		2 156	
Textiles und Technisches Gestalten					2 156		2 156		2 156		2 156		2 156		2 156	
Musik Musikgrundschule					1 78 1		1 78 1		2 78		2 78		2 78		2 78	
Bewegung und Sport					3 117		3 117		3 117		3 117		3 117		3 117	
Medien und Informatik													1 39		1 39	
<b>Pflichtlektionen pro Woche</b>	<b>18-22</b>		<b>24</b>		<b>24</b>		<b>27</b>		<b>27</b>		<b>30</b>		<b>30</b>			
Pflichtlektionen pro Jahr	702-858		936		936		1053		1053		1170		1170			

W = pro Woche / J = pro Jahr

Stundentafel:  
Kindergarten und  
Primarschule

liegt. An der Primarschule beginnt zudem neu das «Textile und Technische Gestalten» mit zwei Wochenlektionen bereits ab der 1. Klasse. Der Französischunterricht beginnt neu ab der 5. anstatt der 6. Klasse.

### Überblick Neuerungen Oberstufe

«Natur und Technik» (mit Physik, Chemie, Biologie), «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» (mit Hauswirtschaft), «Räume, Zeiten, Gesellschaften» (mit Geografie und Geschichte), «Ethik, Religionen, Gemeinschaft» (mit Lebenskunde), «Politische Bildung» und «Berufliche Orientierung» sind die neuen Fachbezeichnungen an der Oberstufe. Die Schulen entscheiden, ob eine Lehrperson den jeweiligen Fachbereich (z. B. «Räume, Zeiten, Gesellschaften») erteilt oder mehrere Lehrpersonen den Fachbereich in einzelnen Fächern (z. B. Geografie und Geschichte) unterrichten. Neu ist auch, dass alle Realschülerinnen und -schüler im ersten und zweiten Schuljahr Englisch und Französisch besuchen; im dritten Schuljahr sind die beiden Fremdsprachen Teil des Wahlpflichtangebots.

### Pflichtfächer: Politische Bildung und Berufliche Orientierung

Als einziger Kanton in der Deutschschweiz ist im Aargau die «Politische Bildung» im dritten Oberstufenjahr mit einer Lektion pro Woche ein Pflichtfach. Damit wird der mit zunehmendem Alter grösseren Bedeutung der politischen Zusammenhänge und Prozesse Rechnung getragen. Neu wird auch «Berufliche Orientierung» in den 2. Klassen an allen Oberstufentypen im Umfang von einer Wochenlektion erteilt. Ab der 2. Klasse der Oberstufe findet in der Regel der Vorentscheid hinsichtlich der weiteren Ausbildung in einem Beruf oder an einer weiterführenden Schule statt.

### Weiterhin ungebundene Lektionen

Im Kindergarten bleibt der zeitliche Umfang des Unterrichts gleich wie heute. Weiterhin stehen im Unterricht die ganzheitliche Entwicklung und das vorfachliche Lernen der Kinder im Zentrum. An der Primarschule wird die wöchentliche Pflichtlektionenzahl für die Schülerinnen und Schüler von der 1. bis 6. Klasse auf total 162 (bisher 156 Lektionen) er-

### Umsetzung Sprachenstrategie

Gleichzeitig mit der Einführung des neuen Lehrplans will der Regierungsrat auch die nationale Sprachenstrategie umsetzen. Dazu beantragt er dem Grossen Rat einen Kredit für zwei zusätzliche Lektionen Französisch an der Primarschule.

höht. Die Kinder profitieren von insgesamt 24 ungebundenen Lektionen (bisher 25).

Der Realschule stehen insgesamt acht, der Sekundarschule sechs und der Bezirksschule vier ungebundene Lektionen zur Verfügung. Im zweiten und dritten Jahr der Oberstufe können die Schulen im «Freifach lokal» (bisher «Praktikum») die Ziele und Inhalte weitgehend selber bestimmen.

### Unterstützende Angebote

Mit dem Aargauer Lehrplan Volksschule und den dazugehörigen Stundentafeln

Fachbereich Fächer	Schuljahr	7. Schuljahr			8. Schuljahr			9. Schuljahr		
	Schultyp	Real	Sek	Bez	Real	Sek	Bez	Real	Sek	Bez
Deutsch		4 156	4 156	4 156	5 195	5 195	5 195	5 195	5 195	5 195
Englisch		3 117	3 117	3 117	2 78	2 78	2 78	2 <sup>2</sup> 78	2 78	2 78
Französisch		3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	2 <sup>2</sup> 78	3 117	3 117
Italienisch					2 <sup>1</sup> 78	2 <sup>1</sup> 78	2 <sup>1</sup> 78	2 <sup>1</sup> 78	2 <sup>1</sup> 78	2 <sup>1</sup> 78
Latein				3 <sup>1</sup> 117			3 <sup>1</sup> 117			3 <sup>1</sup> 117
Mathematik		5 195	5 195	5 195	5 195	5 195	5 195	5 195	5 195	5 195
Geometrisch- technisches-Zeichnen								1 <sup>1</sup> 39	1 <sup>1</sup> 39	1 <sup>1</sup> 39
Natur und Technik		3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117
Räume, Zeiten, Gesellschaften		3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117
Politische Bildung								1 39	1 39	1 39
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt		2 78	2 78	2 78	2 78	2 78	2 78	1 39	1 39	1 39
Ethik, Religionen, Gemeinschaft		1 39	1 39	1 39	1 39	1 39	1 39	1 39	1 39	1 39
Bildnerisches Gestalten		2 78	2 78	2 78	2 78	2 78	2 78	2 <sup>2</sup> 78	2 <sup>2</sup> 78	2 <sup>2</sup> 78
Textiles und Technisches Gestalten		2 78	2 78	2 78	2 78	2 78	2 78	2 <sup>2</sup> 78	2 <sup>2</sup> 78	2 <sup>2</sup> 78
Musik		2 78	2 78	2 78	1 39	1 39	1 39	1 39	1 39	2 78
Chor		1 <sup>1</sup> 39	1 <sup>1</sup> 39	1 <sup>1</sup> 39	1 <sup>1</sup> 39	1 <sup>1</sup> 39	1 <sup>1</sup> 39	1 <sup>1</sup> 39	1 <sup>1</sup> 39	1 <sup>1</sup> 39
Instrumentalunterricht <sup>4</sup>										
Bewegung und Sport		3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117	3 117
Medien und Informatik		1 39	1 39	1 39				1 39	1 39	1 39
Berufliche Orientierung					1 39	1 39	1 39			
Projekte und Recherchen								2 <sup>2</sup> 78	2 <sup>2</sup> 78	2 <sup>2</sup> 78
Freifach lokal					1 <sup>3</sup> 39	1 <sup>3</sup> 39	1 <sup>3</sup> 39	1 <sup>3</sup> 39	1 <sup>3</sup> 39	1 <sup>3</sup> 39
Wahlpflicht								6	2	2
<b>Pflichtlektionen pro Woche</b>		<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>32</b>
Pflichtlektionen pro Jahr		1326	1326	1326	1287	1287	1287	1170	1209	1248

 Studentafel:  
 Realschule, Sekundar-  
 schule und Bezirks-  
 schule

- 1 Wahlfach
- 2 Wahlpflichtfach: Realschülerinnen und Realschüler wählen 3 aus 5 Fächern, Sekundar- und Bezirksschülerinnen und -schüler wählen 1 aus 3 Fächern.
- 3 Freifach lokal: Das Angebot wird von der Schule bestimmt. Keine Angebotspflicht der Schule.
- 4 Geregelt in der Verordnung über den Instrumentalunterricht (SAR 421.391).

ist die Grundlage für eine gute und zeitgemässe Bildung gelegt worden. Für die Umsetzung im Unterricht sind nun die Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit ihren Schulleitungspersonen gefordert. Zur Unterstützung können zahlreiche Angebote der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz genutzt werden. Das Departement BKS stellt Orientierungshilfen für Lehrper-

sonen (z.B. im Bereich «beurteilen und fördern») Planungshilfen für Schulleitende (z.B. für die Schuljahresplanung) und Empfehlungen für Schulbehörden (z.B. für die IT-Infrastruktur) zur Verfügung.  
**Christian Aeberli, Leiter Abteilung Volksschule, Departement BKS**

Die Abteilung Volksschule informiert und unterstützt zur Umsetzung des Lehrplans im Schulportal unter: [www.schulen-aargau.ch](http://www.schulen-aargau.ch)  
 → Projekte → Neuer Aargauer Lehrplan.  
 Der Aargauer Lehrplan Volksschule mit den Studentafeln ist auf der Website [www.ag.lehrplan.ch](http://www.ag.lehrplan.ch) aufgeschaltet.